Marketing-Anzeige

OKTOBER 2022

MONATLICHE FONDSMANAGERKOMMENTARE

Per 31. Oktober 2022

INHALT

Allgemeiner Monatskommentar 3
DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR) 4
DJE – Asien PA (EUR) 5
DJE – Concept PA (EUR) 6
DJE – Dividende & Substanz PA (EUR) 7
DJE – Europa PA (EUR) 8
DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR) 9
DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR) 10
DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR) 11
DJE – Renten Global PA (EUR) 13
DJE – Short Term Bond PA (EUR) 15
DJE – Umwelt & Werte XP (EUR) 16
DJE – Zins & Dividende PA (EUR) 17
DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA) 18
DJE Lux – DJE Multi Flex 19
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC 20
DWS Concept DJE Globale Aktien 21
DWS Concept DJE Responsible Invest LD 22
FMM-Fonds 23
Tri Style Fund (VT) 24
UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC) 25
Rechtlicher Hinweis 26
Kontakt 28

Allgemeiner Monatskommentar

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Der deutsche Aktienindex DAX stieg um 9,41% und legte damit stärker zu als der breite europäische Index Stoxx Europe 600 mit 6,28%. Auf der anderen Seite des Atlantiks kam der S&P 500 um 6,93% voran. Einzig der Hongkonger Hang-Seng-Index büßte -15,55% ein. Insgesamt gewannen weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 6,06% hinzu – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die veränderten Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich der Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa waren ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse. Die USNotenbank hatte ihre Leitzinsen im Juni, Juli und September um jeweils 75 Basispunkte angehoben (und die Europäische Zentralbank im Juli, September und Oktober). So kam die Hoffnung auf, die Zentralbanken könnten künftig eine weniger aggressive Geldpolitik einschlagen. Die Hoffnung wurde dadurch bestärkt, dass sich EZB-Präsidentin Christine Lagarde auf der EZB-Pressekonferenz nicht festlegen wollte, ob es mit den Zinserhöhungen in dem Tempo weitergehen werde. Zudem gab sie einen düsteren Konjunkturausblick für den Euroraum, weiter steigende Zinsen könnten die Konjunktur in der Eurozone noch stärker belasten. Darüber hinaus war der Oktober europaweit überdurchschnittlich warm, sodass Heizen kaum nötig war. Die Gasspeicher wurden somit nicht belastet, und der Gaspreis, ging im Oktober daher deutlich zurück – was die Märkte ebenfalls stützte. Allerdings traten Sprecher der US-Notenbank dieser Hoffnung gegen Ende des Monats entgegen, da die Inflation in den USA per Ende September 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat erreichte. Damit ging sie gegenüber dem August (8,3%) zwar leicht zurück, aber geringer als erwartet. Im Euroraum erreichte die Inflation per Ende Oktober mit 10,7% (Deutschland: 10,4%) gegenüber dem Vorjahresmonat einen neuen Höchststand. Experten rechnen daher mit weiteren Leitzinsanhebungen bis zum Jahresende, in den USA auf bis zu 5,0% und im Euroraum auf bis zu 2,75%. Ungeachtet der hohen Teuerungsraten und Energiepreise konnte die deutsche Wirtschaft im dritten Quartal positiv überraschen und das Bruttoinlandsprodukt um 0,3% steigern. Volkswirte hatten mit einem Rückgang um -0,2% gerechnet. Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich dadurch allerdings nicht verbessert. Der ifo-Geschäftsklimaindex blieb mit 84,3 Punkten (von 84,4 im Vormonat) auf einem niedrigen Niveau. Dies ist vor allem auf die pessimistischen Geschäftserwartungen zurückzuführen. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. Die Rendite 10-jähriger deutscher Bundesanleihen stieg von 2,11% auf 2,14% und die ihrer US-amerikanischen Pendants erhöhte sich von 3,83% auf 4,05%. In den USA ist die Zinsstrukturkurve weiterhin invers, da die Rendite 2-jähriger US-Treasuries mit 4,48% höher liegt. Das deutet darauf hin, dass die Rezessionswahrscheinlichkeit für die USA weiterhin hoch ist. Der Preis für die Feinunze Gold fiel um 1,6% auf 1.654 USD. Angesichts des anhaltend starken US-Dollars und anhaltender ETF-Abflüsse war dies der siebte Monats-Rückgang in Folge.

DJE – Agrar & Ernährung PA (EUR)

Ob das unter dem Dach der Vereinten Nationen vereinbarte Getreideabkommen zwischen Russland und der Ukraine Mitte November fortgeführt wird, bleibt weiterhin fraglich. Jedenfalls hatte die russische Regierung die Vereinbarung Ende Oktober temporär aufgekündigt. Im Fall einer Nichtverlängerung zeichnet sich am Weltmarkt eine erneute Angebotsverknappung bei Getreide und Ölsaaten ab. Dies dürfte vor allem Agrarhandelsunternehmen zugutekommen, die Zugang zu weiteren Erntemengen beispielsweise aus Australien oder Brasilien haben. Darüber hinaus dürften Ölmühlen anderer Regionen stärker nachgefragt sein und damit profitabler werden. Vor diesem Hintergrund wurde die Portfoliogewichtung in diesem Marktsegment in den Vorwochen schrittweise erhöht. Im Nahrungsmittelsektor liegt der Fokus der Investitionen unverändert auf Unternehmen, die entweder eine starke Preissetzungsmacht innehaben oder ein überdurchschnittliches Exposure bei Handelsmarken aufweisen. Schließlich dürften aufgrund der fortschreitenden Inflation der Nahrungsmittelpreise die Marktanteilsgewinne der Discount-Lebensmittelhändler weiter zulegen. Die ersten Finanzberichte zum dritten Quartal 2022 bestätigten diese Annahme. Der DJE − Agrar & Ernährung verzeichnete im Oktober einen Wertzuwachs von 2,57%.

Fondsmanager:
Jörg Dehning

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Asien PA (EUR)

Im Oktober erzielten die asiatischen Aktienmärkte überwiegend schwache, meist negative Ergebnisse, vor allem die Börse in Hongkong verzeichnete einen zweistelligen Einbruch. Der japanische Aktienmarkt entwickelte sich dagegen erfreulich. Ausschlaggebend für die negative Entwicklung in Asien waren vor allem die Fortsetzung der Null-Covid-Strategie in China und die Bestätigung von Xi Jinping als Staatspräsident in einer dritten Amtsperiode, was Marktteilnehmer als schlechtes Zeichen für die Beziehung zwischen China und anderen großen Wirtschaftsräumen wie den USA und dem Euroraum deuteten sowie die anhaltenden geopolitischen Spannungen zwischen China und Taiwan. Auf der anderen Seite konnten japanische Aktienwerte von der kontinuierlich verfolgten Niedrig- bzw. Negativ-Zins-Politik (seit 2016 -0,10%) profitieren. In diesem Marktumfeld ging der Wert des DJE – Asien um -6,21% zurück. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Daily TR AC Far East Ex Japan) verlor -8,84%. Auf Sektorenebene zeigte sich im Oktober in der asiatischen Anlageregion ein vorwiegend negatives Bild. Relativ am besten, d.h. mit den Größten Kursgewinnen, schnitten die Sektoren Energie und Technologie (beide untergewichtet im Fonds) sowie Gesundheitswesen (übergewichtet im Fonds) ab. Unterdurchschnittlich, also mit den größten Kursverlusten, beendeten die Sektoren Luxus- und Basiskonsumgüter sowie Immobilien (alle drei übergewichtet im Fonds) den Monat. Insgesamt wirkte sich die Sektorengewichtung im Oktober negativ auf die Fondspreisentwicklung gegenüber dem breiten asiatischen Aktienmarkt aus. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Performancebeiträge u.a. aus den Positionen bei den beiden südkoreanischen Technologieunternehmen Samsung SDI (Batterien, Komponenten für Halbleiter und Displays) und Samsung Electronics (Elektronik) sowie der indischen Privatbank HDFC und dem japanischen Arzneimittelunternehmen Astellas Pharma. Auf der anderen Seite wurde die Fondsperformance durch verschiedene Einzelwerte belastet, darunter die drei Hongkonger Unternehmen CK Hutchison (Mischkonzern; u.a. Telekommunikation, Infrastruktur), Kingboard Holdings (Investment-Holding; v.a. Laminate- und Chemieproduktherstellung- und -vertrieb) und Guangdong Investments (Beteiligungs- und Eigentumsgesellschaft; v.a. Infrastrukturprojekte, u.a. Wasserversorgung und Energie) sowie das chinesische Technologieunternehmen Alibaba. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Industrie, Technologie, Finanzdienstleister, und Kreditinstitute. Im Gegenzug wurde die Gewichtung der Haushaltswarenbranche reduziert. Auf Länderebene wurde v.a. die Gewichtung Hongkongs reduziert und die Gewichtung Südkoreas und Indiens erhöht Die Investitionsquote lag bei 90,67% (90,08% im Vormonat). Per Monatsende waren auf Hongkong-Dollar lautende Werte teilweise währungsgesichert.

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Concept PA (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dies wurde durch Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euros und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. In diesem Marktumfeld verzeichnete der DJE – Concept eine Wertentwicklung von -0,45%. Sein Vergleichsindex (75% MSCI World, 25% REX 1 year Performance Index) stieg um 4,79%. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. Der Fonds profitierte im Oktober auf Einzeltitelebene v.a. von den erfreulichen Ergebnissen des Bonner Telekommunikationsunternehmens Deutsche Telekom, des norwegischen Erdöl- und Erdgaskonzerns Equinor, des Industriegase- und Engineering-Konzerns Linde mit Sitz in Irland und des französischen Energieunternehmens TotalEnergies. Auf der anderen Seite enttäuschten unter den Einzeltiteln v.a. die Hongkonger InvestmentHoldinggesellschaften Hon Kwok Land Investment (v.a. Immobilien), Great Eagle Holdings (v.a. Hotelbetrieb) und Kingmaker Footwear (v.a. Schuhproduktion und -verkauf). Das Fondsmanagement stockte im Monatsverlauf v.a. die Sektoren Gesundheitswesen, Grundstoffe und Erdöl & Gas auf und reduzierte im Gegenzug sein Engagement in den Sektoren Bauwesen & Materialien und Versorger. Auf Länderebene wurde in erster Linie die Gewichtung deutscher Werte erhöht. Die Aktienquote stieg von 27,88% im Vormonat auf 29,95%. Die Anleihenquote betrug 42,79% nach 43,53%. Die Liquidität ging auf 25,97% (28,59%im Vormonat) zurück.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Dividende & Substanz PA (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. Vor diesem Markthintergrund stieg der Wert des DJE – Dividende & Substanz um 2,99%. Sein Vergleichsindex MSCI World gewann auf Euro-Basis 6,16% hinzu. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. Im Fonds kamen die stärksten Performancebeiträge aus den Branchen Energie (Ölpreisanstieg), Gesundheitswesen und Kreditinstitute. Erfreuliche Ergebnisse steuerten darüber hinaus auch die Sektoren Grundstoffe und Haushaltswaren bei. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge von den drei Energieunternehmen Chevron (USA), TotalEnergies (Frankreich) und Equinor (Norwegen). Auch im Fonds entwickelte sich im Oktober keine Branche negativ, allerdings entwickelten sich die Sektoren Telekommunikation und zyklischer sowie nicht-zyklischer Konsum (niedriges Verbrauchervertrauen aufgrund hoher Inflation) unterdurchschnittlich. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die Ergebnisse des Technologieunternehmens Meta Platforms (u.a. Facebook, Instagram, WhatsApp und Messenger/USA) – einerseits hatten dessen Quartalszahlen enttäuscht und andererseits waren dessen Investitionskosten für Metaverse, der nächsten Generation des Internets, stark gestiegen. Darüber hinaus beeinträchtigten auch die beiden Hongkonger Unternehmen CK Hutchison (Mischkonzern; u.a. Telekommunikation, Infrastruktur) und Kingboard Holdings (Investment-Holding; v.a. Laminate- und Chemieproduktherstellung- und - vertrieb), deren Ergebnisse durch Verkäufe ausländischer Investoren in China und Hongkong belastet wurden, die Fondspreisentwicklung. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie, Gesundheitswesen und Kreditinstitute aus. Darüber hinaus wurden auch die Branchen Grundstoffe, Erdöl & Gas und Industrie aufgestockt. Auf Länderebene wurden v.a. Positionen in den USA, Deutschland und Frankreich ausgebaut. Die Aktienquote wurde wegen der erwarteten technischen Erholung (Bear Market Rallye) von 81,14% auf 91,14% erhöht. Die Liquidität sank entsprechend von 18,86% auf 8,86%.

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Europa PA (EUR)

Im Oktober konnte sich der europäische Aktienmarkt erholen und Verluste aus den Vormonaten zum Teil wettmachen. Auslöser dafür war vor allem die Hoffnung der Marktteilnehmer auf eine weniger aggressive Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank hatte ihre Leitzinsen in den vergangenen Monaten in drei Schritten auf 2,0% angehoben. Bestärkt wurde die Hoffnung durch EZB-Präsidentin Christine Lagarde, die sich auf der EZB-Pressekonferenz nicht festlegen wollte, ob die Zinserhöhungen in diesem Tempo fortgesetzt werden würden. Sie gab einen düsteren Konjunkturausblick für den Euroraum, dass weiter steigende Zinsen die Konjunktur in der Eurozone noch stärker belasten könnten. Gegen Ende des Monats zerplatzte die Hoffnung jedoch, da die Inflation im Euroraum mit 10,7% gegenüber dem Vorjahresmonat den höchsten Stand seit Bestehen des Euro erreichte. In diesem Marktumfeld gewann der Wert des DJE – Europa 5,69% hinzu. Sein Vergleichsindex (100% MSCI Europe EUR Net Total Return) stieg um 6,22%. Im Oktober entwickelten sich alle Branchen – mit Ausnahme des Basiskonsumgütersektors – im Fonds positiv. Die stärksten Gewinne verzeichneten u.a. die Branchen Energie, Industrie, Informationstechnologie und Luxuskonsumgüter. Der Fonds profitierte im Oktober auf Einzeltitelebene v.a. von den erfreulichen Ergebnissen des französischen Automobilzulieferers Faurecia, der deutschen Unternehmen Sixt (Mobilität; v.a. Autovermietung, Carsharing und Fahrdienstvermittlung) und Dr. Ing. h.c. F. Porsche (Kraftfahrzeugherstellung) sowie des irischen Glücksspielkonzerns Flutter. Auf der anderen Seite kamen negative Performancebeiträge aus dem Basiskonsumsektor. Auf Einzeltitelebene enttäuschten die Ergebnisse des schwedischen Medienkonzerns Embracer Group, des niederländischen Technologieinvestors Prosus und des Softwareunternehmens Dassault Systèmes (Fokus auf 3D-Design-Software) mit Hauptsitz in Frankreich. Im Monatsverlauf baute das Fondsmanagement verschiedene Sektoren leicht ab, darunter Technologie, Versorger und Kreditinstitute. Auf Länderebene wurde v. a. die Gewichtung Großbritanniens und Deutschlands reduziert. Die Aktienquote des Fonds lag zum Monatsende bei 98,57% (101,35% im Vormonat).

Fondsmanager:
Maximilian-Benedikt Köhn

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Gold & Ressourcen PA (EUR)

Im Oktober gewann der DJE – Gold & Ressourcen um 3,64% hinzu. Sein Vergleichsindex (60% Philadelphia Stock Exchange Gold and Silver Index, 20% Reuters/Jeffries CRB Index, 20% MSCI World Materials Sector Index (EUR)) stieg um 2,08%. Goldminenaktien entwickelten sich im Oktober positiv. Der XAU-Goldminenindex gewann 2,44% auf US-Dollar-Basis hinzu und stieg in Euro gerechnet – aufgrund des im Oktober gegenüber dem US-Dollar aufwertenden Euro – um 1,44%. Damit entwickelten sich Goldminenaktien besser als der Goldpreis selbst, der in US-Dollar mit 1.633,56 USD/Unze um -1,63% niedriger als im Vormonat notierte. In Euro gerechnet fiel der Verlust mit -2,46% auf 1.652,52 EUR/Unze aufgrund des abwertenden US-Dollars höher aus. Mit 1.633 US-Dollar je Feinunze notierte der Goldpreis Ende Oktober nicht weit entfernt von seinem Jahrestief. Somit bleibt es für Gold im derzeitigen Umfeld steigender Zinsen und Anleiherenditen weiterhin schwierig. Zusätzlich belasteten auch die im Oktober anhaltend hohen Gold-ETF-Verkäufe den Goldpreis. Die richtungsweisenden Faktoren für den Goldpreis bleiben kurzfristig wohl der weitere Kurs der US-Geldpolitik – bzw. die Erwartungen der Marktteilnehmer – und die daraus resultierende Entwicklung des US-Dollarkurses. Dieser dürfte beträchtliches Aufwärtspotenzial besitzen, sobald sich ein Ende der aggressiven Zinserhöhungen abzeichnet. Außerdem bleibt Gold im Umfeld weiter hoher Inflationszahlen (z.B. im Euroraum im Oktober 10,7%) und dem sich anbahnenden Wachstumsrückgang mit volatilen Aktienmärkten – sowohl in den USA als auch in Europa – als wertstabile Anlage langfristig attraktiv. Die höchsten positiven Performancebeiträge kamen im Oktober von den Energiekonzernen Chevron, Exxon Mobile und ConocoPhillips (alle drei USA) sowie TotalEnergies (Frankreich). Negativ wirkten sich dagegen u.a. die Positionen der Bergbauunternehmen B2Gold (Gold) und Yamana Gold (Gold, Silber, Kupfer/beide Kanada) sowie Boliden (Gold, Silber, Kupfer, Blei, Zink/Schweden) und GoldFields (Gold/Südafrika) aus. Die Gewichtung von Goldminenaktien ging im Berichtszeitraum auf rund 42% (gut 43% im Vormonat) zurück. Der Fokus liegt unverändert auf solide finanzierten Produzenten, die positive freie Cashflows auch bei tieferen Goldpreisen generieren und darüber hinaus auch eine gewisse Wachstumsperspektive haben. Breiter aufgestellte Rohstoff-/Chemietitel verzeichneten im Oktober eine bessere Entwicklung als Goldminenaktien: MSCI World Materials +5,16% und CRB-Rohstoffindex +1,17% – beide Angaben auf Euro-Basis.

Fondsmanager:
Stefan Breintner

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Mittelstand & Innovation PA (EUR)

Im Oktober konnte sich der europäische Aktienmarkt erholen und Verluste aus den Vormonaten zum Teil wettmachen. Auslöser dafür war vor allem die Hoffnung der Marktteilnehmer auf eine weniger aggressive Geldpolitik. Die Europäische Zentralbank hatte ihre Leitzinsen in den vergangenen Monaten in drei Schritten auf 2,0% angehoben. Bestärkt wurde die Hoffnung durch EZB-Präsidentin Christine Lagarde, die sich auf der EZB-Pressekonferenz nicht festlegen wollte, ob die Zinserhöhungen in diesem Tempo fortgesetzt werden würden. Sie gab einen düsteren Konjunkturausblick für den Euroraum, dass weiter steigende Zinsen die Konjunktur in der Eurozone noch stärker belasten könnten. Gegen Ende des Monats zerplatzte die Hoffnung jedoch, da die Inflation im Euroraum mit 10,7% gegenüber dem Vorjahresmonat den höchsten Stand seit Bestehen des Euro erreichte. In diesem Marktumfeld legte der Wert des DJE – Mittelstand & Innovation um 6,48% zu. Sein Vergleichsindex, 30% MDAX Performance Index, 30% SDAX Performance Index, 30% SMIM Preis Index, 10% AUSTRIAN TRADED ATX Index, gewann 5,24% hinzu. Der Fonds konnte im Oktober in erster Linie von den sehr guten Ergebnissen der Sektoren Industrie und Technologie profitieren. Darüber hinaus kamen auch aus der Finanzdienstleisterbranche positive Impulse. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Performancebeiträge v.a. von den beiden deutschen Unternehmen Sixt (Mobilität; Autovermietung, Carsharing und Fahrdienstvermittlung) und Verbio Vereinigte Bioenergie (Herstellung und Vertrieb von Biokraftstoffen) sowie dem französischen Automobilzulieferer Faurecia. Auf der anderen Seite beeinträchtigten im Berichtsmonat die Sektoren Energieversorger, Immobilien und Einzelhandel die Fondspreisentwicklung. Auf Einzeltitelebene enttäuschten im Oktober v.a. der österreichische Elektrizitätsversorgers Verbund, das Schweizer Pharmaunternehmen Siegfried Holding und der deutsche Massivhaus-Anbieter Helma Eigenheimbau (Baudienstleistung und Projektentwicklung). Im Monatsverlauf verstärkte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Grundstoffe, Chemie und Gesundheitswesen. Auf der anderen Seite reduzierte es v.a. die Sektoren Immobilien und Energieversorger. Auf Länderebene wurden v.a. die Anteile deutscher Werte erhöht. Die Aktienquote stieg zum Monatsende auf 96,09% (93,68% im Vormonat).

Fondsmanager:
René Kerkhoff

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Multi Asset & Trends PA (EUR)

Der DJE – Alpha Global heißt seit Oktober 2022 DJE – Multi Asset & Trends. Geändert hat sich nur der Name des Fonds, die Anlagephilosophie bleibt bestehen.

Fondsmanager:
Moritz Rehmann

Factsheet-PDF

Fondsprofil

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Der deutsche Aktienindex DAX stieg um 9,41% und legte damit stärker zu als der breite europäische Index Stoxx Europe 600 mit 6,28%. Auf der anderen Seite des Atlantiks kam der S&P 500 um 6,93% voran. Einzig der Hongkonger Hang-Seng-Index büßte -15,55% ein. Insgesamt gewannen weltweite Aktien, gemessen am MSCI World, um 6,06% hinzu – alle Index-Angaben auf Euro-Basis. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse. Dies wurde bestärkt durch den Gaspreis, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euros und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Multi Asset & Trends um 1,59%. Der Fonds konnte im September v.a. von der Aktienauswahl in den Sektoren Automobile und Versorger profitieren. Darüber hinaus kam der Fondspreisentwicklung auch zugute, dass der Fonds nicht im Immobiliensektor investiert war. Auf Einzeltitelebene kamen die höchsten Performancebeiträge v.a. von dem südkoreanischen Technologieunternehmen Samsung SDI (Batterien, Komponenten für Halbleiter und Displays), den beiden US-Unternehmen Chevron (Energie; v.a. Öl- und Gas) und Merck & Co (Pharma/Biotechnologie) sowie dem deutschen Kraftfahrzeughersteller Dr. Ing. h.c. F. Porsche. Auf der anderen Seite beeinträchtigten im Oktober v.a. die untergewichteten Branchen Einzelhandel und Industrie die Fondspreisentwicklung. Darüber hinaus konnte der Fonds, der im Oktober nicht in der Medienbranche engagiert war, nicht von deren guten Ergebnissen profitieren. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die beiden chinesischen Technologieunternehmen Tencent (Internet; v.a. Social Media, Webportale, E-Commerce) und Alibaba (E-Commerce) sowie das Halbleiterunternehmen TSMC aus Taiwan. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Technologie, Gesundheitswesen und Kreditinstitute. Auf der anderen Seite reduzierte es Positionen in den Branchen Versicherungen und Einzelhandel. Auf Länderebene wurden in erster Linie deutsche Werte abgebaut. Die Aktienquote stieg zum Monatsende auf 72,54% (69,55% im Vormonat). Die Anleihenquote ging auf 18,18% (19,60% im Vormonat)

zurück. Der Goldzertifikateanteil lag bei 7,81% nach 8,31%. Die Kassenquote betrug 1,47% nach 2,54%.

DJE – Renten Global PA (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

Angesichts der anhaltend hohen Teuerungsraten in den USA und im Euroraum rechnen Experten allerdings mit bis zum Jahresende weiter steigenden Leitzinsen, in den USA auf bis zu 5,0% und im Euroraum auf bis zu 2,75%. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. So rentierten 10-jährige deutsche Bundesanleihen mit 2,14% zum Monatsende um 3 Basispunkte höher als im Vormonat. Jenseits des Atlantiks weitete sich die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries um 22 Basispunkte auf 4,05% aus. Dagegen engte sich die Rendite der 10-jährigen italienischen Staatspapiere um 22 Basispunkte auf 4,30% ein. Da sich die Renditestrukturkurve in den USA weiter zugunsten zweijähriger US-Treasuries verschoben hat – deren Renditen stiegen auf 4,48% nach 4,28% –, gehen die Marktteilnehmer weiter von einer Rezession in den USA aus. Bei den Unternehmensanleihen zeigte sich im Oktober ein unterschiedliches Bild: Während die Renditen der hochwertigen Papiere weiter anzogen, gingen die Renditen der hochverzinslichen Papiere zurück. So stieg die Rendite europäischer Investmentgrade Bonds um 9 Basispunkte auf 4,33% und jenseits des Atlantiks notierten Unternehmensbonds guter Bonität mit 5,93% um 24 Basispunkte höher als im Vormonat. Dagegen engten sich die Renditen hochverzinslicher Unternehmensanleihen in Europa um 17 Basispunkte auf 8,53% und in den USA um 56 Basispunkte auf 9,12% ein. In diesem Marktumfeld verzeichnete der DJE – Renten Global eine Wertentwicklung von -0,32%. Sein Vergleichsindex (65% BofA Merrill Lynch 3-5 Year AA Euro 30% JPM GBI Global Unhedged in EUR 5% REX 1 Jahr Performance) beendete den Monat mit einer Wertentwicklung von -0,33%. Der Fonds konnte im Oktober von den Zinseinengungen bei den italienischen Staatsanleihen und bei den hochverzinslichen Unternehmensbonds profitieren. Darüber hinaus trug weiterhin auch seine dynamische Absicherungsstrategie positiv zur Fondsperformance bei. Im Monatsverlauf erwarb das Fondsmanagement eine Unternehmensanleihe aus dem Konsumsektor und zeichnete eine kurzlaufende US-Dollar-Anleihe aus dem Gesundheitssektor am Primärmarkt. Auf der anderen Seite konnte es durch den Verkauf von Schwellenländer-Staatsanleihen, einer supranationalen Fremdwährungsanleihe und Unternehmensanleihen aus dem Technologie- und Immobiliensektor Gewinne erzielen. Die Anleihenquote des Fonds wurde zum Monatsende auf 74,03% (80,13% im Vormonat) gesenkt. Der Anteil öffentlichrechtlicher Papiere ging von 40,03% auf 34,33% zurück. Die Absicherung gegen Zinssteige-

rungen wurde dynamisch gesteuert, um Kursverluste zu minimieren und die Duration kurz zu halten. Per Monatsende waren auf Euro lautende Werte gegenüber dem US-Dollar vollständig währungsgesichert.

DJE – Short Term Bond PA (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Peter Lechner

Factsheet-PDF

Fondsprofil

Angesichts der anhaltend hohen Teuerungsraten in den USA und im Euroraum rechnen Experten allerdings mit bis zum Jahresende weiter steigenden Leitzinsen, in den USA auf bis zu 5,0% und im Euroraum auf bis zu 2,75%. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. So rentierten zweijährige deutsche Bundesanleihen mit 1,94% zum Monatsende um 18 Basispunkte höher als im Vormonat. Jenseits des Atlantiks weitete sich die Rendite der zweijährigen US-Treasuries um 20 Basispunkte auf 4,48% aus. Dagegen engte sich die Rendite der zweijährigen italienischen Staatsanleihen um 15 Basispunkte auf 2,73% ein. Da sich die Renditestrukturkurve in den USA weiter zugunsten zweijähriger US-Treasuries verschoben hat – die Renditen 10-jähriger US-Treasuries stiegen auf 4,05% nach 3,83% –, gehen die Marktteilnehmer weiter von einer Rezession in den USA aus. Bei den Unternehmensanleihen zeigte sich im Oktober ein unterschiedliches Bild: Während die Renditen der hochwertigen Papiere weiter anzogen, gingen die Renditen der hochverzinslichen Papiere zurück. So stieg die Rendite europäischer Investment-grade Bonds um 9 Basispunkte auf 4,33% und jenseits des Atlantiks notierten Unternehmensbonds guter Bonität mit 5,93% um 24 Basispunkte höher als im Vormonat. Dagegen engten sich die Renditen hochverzinslicher Unternehmensanleihen in Europa um 17 Basispunkte auf 8,53% und in den USA um 56 Basispunkte auf 9,12% ein. In diesem Marktumfeld verzeichnete der DJE – Short Term Bond eine Wertentwicklung von -0,12%. Der Fonds konnte im Oktober von den Zinseinengungen bei den italienischen Staatsanleihen und bei den hochverzinslichen Unternehmensbonds profitieren. Darüber hinaus trug weiterhin auch seine dynamische Absicherungsstrategie positiv zur Fondsperformance bei. Im Monatsverlauf zeichnete das Fondsmanagement eine kurzlaufende US-Dollar-Anleihe aus dem Gesundheitssektor am Primärmarkt. Auf der anderen Seite konnte es durch den Verkauf einer supranationalen Fremdwährungsanleihe und Unternehmensanleihen aus dem Technologiesektor Gewinne erzielen. Die Anleihenquote des Fonds ging zum Monatsende auf 94,13% (95,78% im Vormonat) zurück. Der Anteil öffentlich-rechtlicher Papiere reduzierte sich auf 50,75% nach 53,22%. Die Absicherung gegen Zinssteigerungen wurde weiterhin dynamisch gesteuert, um Kursverluste zu minimieren und die Duration kurz zu halten. Per Monatsende waren auf Euro lautende Werte gegenüber dem US-Dollar vollständig währungsgesichert.

DJE – Umwelt & Werte XP (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. In diesem Marktumfeld gewann der Wert des DJE -Umwelt & Werte um 4,48% hinzu. Im Oktober profitierte die Fondspreisentwicklung v.a. von den sehr guten Ergebnissen der Sektoren Technologie (Markt beginnt Peak-Inflation zu antizipieren), Gesundheitswesen (starker Sektor und gute Aktienauswahl) und Finanzdienstleister (v.a. Versicherungen mit sehr guten Ergebnissen). Darüber hinaus kamen auch aus den Branchen Grundstoffe und Telekommunikation (solider, defensiver Sektor) positive Performancebeiträge. Auf Aktienebene kamen die besten Ergebnisse von den US-Unternehmen Eli Lilly (Pharma) und Archer Daniels Midland (Agrar- und Ernährungswirtschaft) sowie dem südkoreanischen Technologieunternehmen Samsung SDI (Batterien und Komponenten für Halbleiter und Displays). Dagegen trat die Einzelhandelsbranche (Online-Handel und Luxuskonsumgüter schwach) im Oktober auf der Stelle. Unter den Einzeltiteln enttäuschten v.a. der US-Online-Versandhändler Amazon, der französische Luxuskonsumgüterkonzern L'Oréal und das Schweizer Verpackungsindustrie-Unternehmen SIG Combibloc. Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement v.a. die Gewichtung der Sektoren Technologie, Gesundheitswesen, Versicherungen und Kreditinstitute. Auf der anderen Seite reduzierte es den Industriesektor (anstehender Konjunkturabschwung). Auf Länderebene wurden in erster Linie deutsche Positionen reduziert und französische und USamerikanische Werte dagegen aufgestockt. Die Aktienquote stieg auf 91,94% (87,37% im Vormonat). Die Kassenquote lag bei 8,06% nach 12,63%. Per Monatsende bestanden weiterhin keine US-Dollar-Absicherungen im Fonds.

Fondsmanager:
Philipp Stumpfegger

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE – Zins & Dividende PA (EUR)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DJE – Zins & Dividende um 1,15%. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. Der Fonds konnte im Oktober ebenfalls v.a. von den sehr guten Ergebnissen der Branchen Energie und Medien profitieren. Darüber hinaus kamen auch von seinen Engagements im Industriesektor erfreuliche Performancebeiträge. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge von den Energieunternehmen Chevron (Erdöl, Geothermie und Erdgas/USA) und Equinor (Erdöl und Erdgas/Norwegen) sowie der US-amerikanischen Bank JP Morgan. Auf der anderen Seite beeinträchtigte v.a. das Engagement in den Sektoren Grundstoffe, Immobilien und Versorger die Fondspreisentwicklung. Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die Ergebnisse der Technologieunternehmen Meta Platforms (u.a. Facebook, Instagram, WhatsApp und Messenger/USA) und Alibaba (E-Commerce/China) sowie des USOnline-Versandhändlers Amazon. Auf der Anleihenseite kamen im Oktober positive Impulse von den im Fonds gehaltenen norwegischen Staatsanleihen und Unternehmensanleihen guter Bonität aus der Reisen-&-Freizeit-Branche. Andererseits beeinträchtigten die Ergebnisse indonesischer Staatsanleihen und Unternehmensanleihen aus den Sektoren Industrie und Automobile die Fondspreisentwicklung. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Technologie, Kreditinstitute und Gesundheitswesen auf. Auf Länderebene wurden v.a. französische und USamerikanische Werte aufgestockt. Dagegen wurden norwegische Werte reduziert. Die Anleihenquote des Fonds ging zum Monatsende auf 51,47% (55,50% im Vormonat) zurück. Die Aktienquote stieg auf 46,15% (42,62% im Vormonat). Die Liquidität betrug 2,38% nach 1,88% im September. Zum Monatsende waren auf US-Dollar lautende Werte währungsgesichert.

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt (o.),
Stefan Breintner

Factsheet

Fondsprofil

DJE Gold & Stabilitätsfonds (PA)

Der Wert des DJE Gold & Stabilitätsfonds stieg im Oktober in der Fondswährung Schweizer Franken um 2,22%, und ging in Euro, aufgrund des gegenüber dem Euro aufwertenden Schweizer Franken, um -0,35% zurück. Der Goldpreis entwickelte sich im Oktober negativ. In US-Dollar notierte Gold mit 1.633,56 USD/Unze um -1,63% niedriger als im Vormonat. In Euro gerechnet fiel der Verlust mit -2,46% auf 1.652,52 EUR/Unze aufgrund des abwertenden US-Dollars höher aus. Mit 1.633 US-Dollar je Feinunze notierte der Goldpreis Ende Oktober nicht weit entfernt von seinem Jahrestief. Somit bleibt es für Gold im derzeitigen Umfeld steigender Zinsen und Anleiherenditen weiterhin schwierig. Zusätzlich belasteten auch die im Oktober anhaltend hohen Gold-ETF-Verkäufe den Goldpreis. Die richtungsweisenden Faktoren für den Goldpreis bleiben kurzfristig wohl der weitere Kurs der US-Geldpolitik – bzw. die Erwartungen der Marktteilnehmer – und die daraus resultierende Entwicklung des US-Dollarkurses. Dieser dürfte beträchtliches Aufwärtspotenzial besitzen, sobald sich ein Ende der aggressiven Zinserhöhungen abzeichnet. Außerdem bleibt Gold im Umfeld weiter hoher Inflationszahlen (z.B. im Euroraum im Oktober 10,7%) und dem sich anbahnenden Wachstumsrückgang mit volatilen Aktienmärkten – sowohl in den USA als auch in Europa – als wertstabile Anlage langfristig attraktiv. Der weltweite Aktienindex MSCI World (inkl. Dividenden) gewann im Oktober um 6,16% auf Euro-Basis hinzu. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Relativ am besten – d.h. mit den höchsten Kursgewinnen – schnitten die Sektoren Energie (übergewichtet im Fonds) sowie Industrie und Finanzdienstleister (beide untergewichtet im Fonds) ab. Insgesamt wirkte sich die Sektorenpositionierung im Oktober positiv auf die Fondspreisentwicklung relativ zum Weltaktienindex aus. Die höchsten Performancebeiträge kamen auf der Aktienseite u. a. von den beiden US-Unternehmen Chevron (Energie; v.a. Öl und Geothermie, Gas) und Corteva (Saatgut) sowie dem französischen Mineralölkonzern TotalEnergies und dem deutschen Telekommunikationskonzern Deutsche Telekom. Dagegen beeinträchtigten u.a. die Positionen bei dem E-Commerce-Unternehmen Amazon (USA), dem Halbleiterunternehmen TSMC (Taiwan), dem Beauty-&-Luxus-Unternehmen L'Oréal (Frankreich) und dem Bergbauunternehmen Yamana Gold (Kanada) die Fondspreisentwicklung. Die Aktienquote blieb im Oktober mit 42,07% (42,62% im Vormonat) nahezu stabil. Die Anleihenquote erhöhte sich von 21,29% auf 28,04%. Anleihen verzeichneten im Oktober eine Wertentwicklung von -0,16% auf US-Dollar-Basis, gemessen am Barclays Global Aggregate Total Return Index. Die Kassenquote ging zum Monatsende von 8,85% auf 2,96% zurück. Per Monatsende waren auf dänische Kronen lautende Werte teilweise währungsgesichert.

Fondsmanager:
Stefan Breintner

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DJE Lux – DJE Multi Flex

Der Wert des DJE Lux – DJE Multi Flex stieg im Oktober um 1,05%. Der ETF auf den Energiesektor steuerte im Berichtsmonat den mit Abstand höchsten Beitrag zur Fondsperformance bei. Darüber hinaus konnte auch das Engagement im Finanzsektor stark zulegen. Weitere erfreuliche Ergebnisse kamen von den in den USA anlegenden ETFs, wie z.B. dem ETF auf nachhaltige US-Werte mit Fokus auf Value und dem in nachhaltigen US-Unternehmen mit hoher Marktkapitalisierung engagierten ETF. Auch der ETF auf Cybersicherheit und der im Agrar- und Ernährungssektor anlegende Aktienfonds sowie der in die Gesundheitsbranche investierende Aktienfonds trugen positiv zur Fondspreisentwicklung bei. Schließlich konnte der auf europäische Dividendentitel ausgerichtete Zielfonds ebenfalls stärker zulegen. Der in Europa anlegende Mischfonds konnte dagegen nur leicht an Wert gewinnen. Negative Impulse kamen im Oktober von dem in Asien und im pazifischen Raum investierenden Aktienfonds und dem Zertifikat auf physisches Gold. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement den bestehenden europäischen Dividendenfonds und die in den USA investierenden ETFs auf. Auf der anderen Seite reduzierte es sein Engagement in Asien. Der in Japan anlegende Teilfonds wurde komplett verkauft. Per Monatsende waren Terminkontrakte zu Absicherungszwecken im Fonds enthalten.

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC

Auch im Oktober steuerte das Fondsmanagement die Aktienquote inklusive Derivate wieder sehr aktiv. Im Monatsverlauf wurde der Aktienanteil inklusive Derivate stufenweise auf 15,7% – von 9,7% Ende September – erhöht. Auf Sektorenebene stockte es Positionen in den Sektoren Erdöl & Gas und Gesundheitswesen auf. Dagegen reduzierte es Dividendentitel aus der Versorgungsbranche. Auf der Zinsseite betrieb das Fondsmanagement eine flexible Absicherungspolitik, um Kursrisiken abzufedern. Darüber hinaus verkaufte es Anleihen aus dem Immobiliensektor und zeichnete eine kurzlaufende US-Dollar-Anleihe aus dem Gesundheitssektor am Primärmarkt. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Anleihen im Fonds inklusive Derivate lag bei 1,99 Jahren und war damit immer noch relativ kurz. Auf Währungsebene wurde das US-Dollar-Exposure im Monatsverlauf dynamisch gesteuert. Zum Monatsende hin, wurden die Währungspositionen vollständig gesichert. Das volatile Marktumfeld belastete den DWS Concept DJE Alpha Renten Global Fonds nur leicht. Die Wertentwicklung lag im Oktober bei -0,14%.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt (l.),
Peter Lechner (r.)

Factsheet-PDF

Fondsprofil

DWS Concept DJE Globale Aktien

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Globale Aktien um 1,45%. Sein Vergleichsindex MSCI World gewann auf Euro-Basis um 6,06% hinzu. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. Der Fonds konnte im Oktober ebenfalls v.a. von den sehr guten Ergebnissen der Branchen Energie und Medien profitieren. Darüber hinaus kamen auch von seinen Engagements im Industriesektor erfreuliche Performancebeiträge. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge von dem französischen Energieunternehmen TotalEnergies, der US-Investmentgesellschaft BlackRock und dem südkoreanischen Technologieunternehmen Samsung SDI (Batterien und Komponenten für Halbleiter und Displays). Auf der anderen Seite beeinträchtigte v.a. das Engagement in den Sektoren Grundstoffe, Immobilien und Versorger die Fondspreisentwicklung. Unter den Einzelaktien enttäuschten v.a. das Technologieunternehmen Meta Platforms (u.a. Facebook, Instagram, WhatsApp und Messenger/USA) sowie die beiden Hongkonger Unternehmen CK Hutchison (Mischkonzern; u.a. Telekommunikation, Infrastruktur) und Kingboard Holdings (Investment-Holding; v.a. Laminate- und Chemieproduktherstellung- und -vertrieb).

Fondsmanager:
Dr. Jan Ehrhardt

Factsheet

Fondsprofil

DWS Concept DJE Responsible Invest LD

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des DWS Concept DJE Responsible Invest um 1,43%. Der Fonds profitierte im Oktober v.a. von seinen Positionen bei den US-Unternehmen Archer Daniels Midland (Agrar- und Ernährungswirtschaft) und BlackRock (Investmentgesellschaft) sowie dem deutschen Kraftfahrzeughersteller Porsche. Auf der anderen Seite enttäuschten v.a. das chinesische Internetunternehmen JD.com und der US-amerikanische Brennstoffzellenhersteller Plug Power. Per Monatsende waren auf Hongkong- und US-Dollar lautende Werte teilweise währungsgesichert.

Fondsmanager:
Richard Schmidt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

FMM-Fonds

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des FMM-Fonds um 3,49%. Sein Vergleichsindex MSCI World legte um 6,06% zu. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. Auf Einzeltitelebene kamen die stärksten Wertbeiträge im Fonds von dem Telekommunikationsunternehmen Deutsche Telekom (Deutschland), dem Landwirtschafts- und Nahrungsmittelunternehmen Bunge (Bermuda) und dem Versicherungskonzern Allianz (Deutschland). Auf der anderen Seite enttäuschten unter den Einzeltiteln v.a. die Hongkonger Investment-Holdinggesellschaften Hon Kwok Land Investment (v.a. Immobilien), Great Eagle Holdings (v.a. Hotelbetrieb) und Kingmaker Footwear (v.a. Schuhproduktion und -verkauf). Im Monatsverlauf erhöhte das Fondsmanagement sein Engagement v.a. in den Sektoren Versicherungen, Gesundheitswesen und Erdöl & Gas. Im Gegenzug reduzierte es die Gewichtung der Branchen Telekommunikation, Versorger und Bauwesen & Materialien. Auf Länderebene wurden in erster Linie die Anteile US-amerikanischer und deutscher Titel aufgestockt. Per Monatsende wurde die Aktienquote auf 64,16% (57,92% im Vormonat) erhöht. Die Anleihenquote wurde von 16,82% auf 15,86% gesenkt. Die Liquidität reduzierte sich von 25,26% auf 19,43%.

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

Tri Style Fund (VT)

Die meisten internationalen Aktienmärkte erlebten im Oktober ein fulminantes Comeback nach einem tiefroten dritten Quartal. Die Hoffnung auf eine weniger aggressive Geldpolitik der Notenbanken in den USA und Europa war ein wichtiger Katalysator für den Höhenflug der Aktienkurse.

Dieser wurde durch den Gaspreis bestärkt, der in einem überdurchschnittlich warmen Oktober deutlich gesunken ist. Allerdings machten die weiterhin sehr hohen Inflationsraten diese Hoffnung zunichte. Im Euroraum stieg sie mit 10,7% auf den höchsten Stand seit Bestehen des Euro und in den USA auf 8,2% gegenüber dem Vorjahresmonat. An den Rentenmärkten stiegen die Renditen hochwertiger Staats- und Unternehmensanleihen weiter, nur Hochzinsanleihen rentierten niedriger als im Vormonat. An den internationalen Aktienmärkten entwickelten sich im Oktober alle Sektoren – mit Ausnahme der Grundstoff- und der Immobilienbranche – positiv. Den mit Abstand höchsten Kursgewinn konnte der Energiesektor verbuchen, gefolgt von den Branchen Medien, Industrie, Kreditinstitute und Versicherungen. In diesem Marktumfeld verzeichnete der Tri Style Fund eine Wertentwicklung von +1,12%. Der Fonds profitierte im Oktober u.a. von seinen Positionen bei dem deutschen Softwarekonzern SAP und dem US-amerikanischen Agribusiness-Industriekonzern Archer Daniels Midland. Auf der anderen Seite enttäuschten u.a. die Ergebnisse des niederländischen Technologieinvestors Prosus und des chinesischen Internetunternehmens JD.com. Im Monatsverlauf stockte das Fondsmanagement verschiedene Sektoren, darunter Haushaltswaren und Grundstoffe, leicht auf. Auf Länderebene baute es v.a. sein Engagement in Deutschland leicht aus. Die Aktienquote des Fonds steig auf 58,97% (56,66% im Vormonat). Die Fondsquote blieb mit 10,14% (10,33% im Vormonat), ebenso wie die Anleihenquote von 25,04% (25,58% im Vormonat, nahezu stabil. Per Monatsende waren auf australische und US-Dollar sowie auf Schweizer Franken und britische Pfund lautende Werte teilweise währungsgesichert.

Fondsmanager:
Richard Schmidt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity (AC)

Im Oktober erlebte der deutsche Aktienindex DAX einen unerwarteten Höhenflug und beendete den Monat mit einem Plus von 9,41%. Zum einen trieb die Hoffnung der Marktteilnehmer auf eine weniger aggressive Geldpolitik die Kurse, nachdem die EZB ihre Leitzinsen in den vergangenen Monaten in drei Schritten auf 2,0% angehoben hatte und EZB-Präsidentin Christine Lagarde sagte, dass weiter steigende Zinsen die Konjunktur in der Eurozone noch stärker belasten könnten. Weiterhin sank der Gaspreis deutlich, weil der Oktober überdurchschnittlich warm war und die Gasspeicher nicht belastete. Und schließlich konnte die deutsche Wirtschaft um 0,3% im dritten Quartal expandieren, obwohl Volkswirte mit einem Rückgang um -0,2% gerechnet hatten. Allerdings erreichte die Inflation im Oktober in Deutschland 10,4% gegenüber dem Vorjahresmonat, und der ifo-Geschäftsklimaindex verharrte mit 84,3 Punkten auf einem niedrigen Niveau, weil die Geschäftserwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate pessimistisch sind. In diesem Marktumfeld stieg der Wert des UBAM Dr. Ehrhardt German Equity um 3,60%. Die stärksten Fondsperformancebeiträge kamen auf Aktienebene im Oktober v.a. von den drei deutschen Unternehmen Bayer (Chemie und Pharma), Deutsche Telekom (Telekommunikation) und Münchner Rück (Rückversicherungen). Auf Einzeltitelebene enttäuschten v.a. die Ergebnisse der drei deutschen Unternehmen Infineon (Halbleiter), Beiersdorf (Konsumgüter) und Deutsche Börse (Börse). Im Monatsverlauf reduzierte das Fondsmanagement die Gewichtung verschiedener Sektoren, darunter Bauwesen & Materialien, Energie und Versorger. Auf der anderen Seite erhöhte es sein Engagement v.a. in den Sektoren Chemie, Versicherungen und Finanzdienstleister. Durch die Anpassungen ging die Aktienquote des Fonds zum Monatsende von 62,70% auf 57,48% zurück. Der Anleihenanteil des Portfolios stieg auf 26,38% (22,11% im Vormonat).

Fondsmanager:
Dr. Jens Ehrhardt

Factsheet-PDF

Fondsprofil

Rechtlicher Hinweis

Dies ist eine Marketing-Anzeige. Bitte lesen Sie den Verkaufsprospekt des betreffenden Fonds und das KIID, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen. Darin sind auch die ausführlichen Informationen zu Chancen und Risiken enthalten. Diese Unterlagen können in deutscher Sprache kostenlos auf www.dje.de unter dem betreffenden Fonds abgerufen werden. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dje.de/zusammenfassung-der-anlegerrechte abgerufen werden. Die in dieser Marketing-Anzeige beschriebenen Fonds können in verschiedenen EU-Mitgliedsstaaten zum Vertrieb angezeigt worden sein. Anleger werden darauf hingewiesen, dass die jeweilige Verwaltungsgesellschaft beschließen kann, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb der Anteile Ihrer Fonds getroffen hat, gemäß der Richtlinie 2009/65/EG und Art. 32 a der Richtlinie 2011/61/EU aufzuheben. Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschließlich Ihrer Information, können sich jederzeit ändern und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Alleinige verbindliche Grundlage für den Erwerb des betreffenden Fonds sind die o.g. Unterlagen in Verbindung mit dem dazugehörigen Jahresbericht und/oder dem Halbjahresbericht. Die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen geben die aktuelle Einschätzung der DJE Kapital AG wieder. Die zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich jederzeit, ohne vorherige Ankündigung, ändern. Alle Angaben dieser Übersicht sind mit Sorgfalt entsprechend dem Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung gemacht worden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch keine Gewähr und keine Haftung übernommen werden.

Für die Fonds DWS Concept DJE Alpha Renten Global, DWS Concept DJE Globale Aktien und DWS Concept DJE Responsible Invest gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, und unter www.dws.de sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die DWS Investment GmbH, Vertriebsstellen sind die DWS Investment GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/ abgerufen werden.

Für den Tri Style Fund gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Landstraßer Hauptstraße 1, 1030 Wien, Österreich, und unter www.masterinvest.at sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft des Fonds ist die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH, Vertriebsstellen sind die MASTERINVEST Kapitalanlage GmbH und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.masterinvest.at/umedia/files/Presentation/Rechtliche_Hinweise/Rechte_der_Anleger_DE.pdf abgerufen werden.

Für den UBAM – Dr. Ehrhardt German Equity gilt: Der Verkaufsprospekt und weitere Informationen sind in deutscher Sprache kostenlos erhältlich bei der Union Bancaire Privée S.A., Rue du

Rhone 96-98, CH-1211 Genf 1, Schweiz, und unter www.ubp.com sowie bei der DJE Kapital AG und unter www.dje.de. Verwaltungsgesellschaft der Fonds ist die Union Bancaire Privée, Vertriebsstellen sind die Union Bancaire Privée und die DJE Kapital AG. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte kann in deutscher Sprache kostenlos in elektronischer Form auf der Webseite unter www.ubp.com/de/rechtlicher-hinweis abgerufen werden.

DJE KAPITAL AG

Die DJE Kapital AG gehört zur DJE-Gruppe, kann sich auf rund 50 Jahre Erfahrung in der Vermögensverwaltung stützen und ist heute einer der größten bankenunabhängigen Finanzdienstleister im deutschsprachigen Raum. Die Anlagestrategie, sowohl für Aktien- als auch für Anleihen, beruht auf der eigens entwickelten FMM-Methode, der eine systematische Analyse fundamentaler, monetärer und markttechnischer Indikatoren zugrunde liegt. DJE folgt bei der Wertpapierauswahl Nachhaltigkeitskriterien, berücksichtigt ausgewählte nachhaltige Entwicklungsziele, vermeidet oder verringert nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen und gehört zu den Unterzeichnern der „Prinzipien für verantwortungsvolles Investieren“ der Vereinten Nationen.

Kontakt

DJE Kapital AG

Pullacher Straße 24

82049 Pullach

Tel. +49 (0)89 790453-667

E-Mail: info@dje.de

http://www.dje.de